



Unsere Projektpartner und -unterstützer:



VIBB Essen e.V.
Verein zur interkulturellen Beratung und Betreuung im Gesundheitsbereich von Essen und dem Ruhrgebiet e.V.
Essen - Gesundheit - Vielfalt - Erfolg



RAA Verein NRW e.V.



Der RAA Verein NRW e. V. ist Projektpartnerin des Projektes „B5 – beraten, bilden, bewegen, begleiten, betreuen“ der Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH und seiner Kooperationspartner*innen. Er setzt die Projektmaßnahme „Anlaufstelle für Verweisberatung“ in der nördlichen Innenstadt von Essen und Umgebung um. Die Fördergesellschaft und seine Kooperationspartner*innen erhalten 1.945.378,45 Millionen Euro aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union zur Umsetzung des Projektes. Die Projektpartner bringen als Eigenmittel insgesamt 216.153,17 Euro ein. Die Gesamtkosten des Projektes B5 betragen 2.161.531,62 Euro. Damit werden folgende Projektmaßnahmen realisiert:

- Empowermentarbeit für Frauen aus den Kreisen der Drittstaatsangehörigen mit rechtmäßigem Aufenthaltstitel, Verein zur interkulturellen Beratung und Betreuung im Gesundheitsbereich von Essen und dem Ruhrgebiet e.V. (VIBB e. V.)
- Integration durch Sport für Drittstaatsangehörigkeit mit rechtmäßigem Aufenthaltstitel, Gesundheitszentrum Holsterhausen, c/o TVG Holsterhausen 1893 e.V., Keplerstr. 93, 45147 Essen
- Anlaufstelle für Verweisberatung für Drittstaatsangehörigkeit mit rechtmäßigem Aufenthaltstitel in der CityNord und Umgebung durch RAA Verein NRW e.V.
- Anlaufstelle für Verweisberatung für Drittstaatsangehörigkeit mit rechtmäßigem Aufenthaltstitel in Altenessen und Umgebung durch KD11/13 GmbH
- Inklusionsarbeit für Drittstaatsangehörige mit rechtmäßigem Aufenthaltstitel durch Interkulturelle Assistenz in der CityNord und Umgebung von Essen

Die Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH erhält die Förderung ab dem 01. März 25 durch AMIF der Europäischen Union für die Umsetzung des Projektes „B5 – beraten, bilden, bewegen, begleiten, betreuen“. Sie bekommt die Förderung für einen Zeitraum von drei Jahren. Diese Mittel ermöglichen es der Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH, dem VIBB e. V., dem TGV Holsterhausen, dem RAA Verein NRW e. V., der KD11-13 GmbH und dem Interkulturellen Assistenz e. V. die Projektmaßnahmen zur Erhöhung der Chancengleichheit und Integration der Drittstaatsangehörigen mit rechtmäßigem Aufenthaltstitel im Austausch mit der Aufnahmegesellschaft realisieren zu können. Sie unterstützt durch die Umsetzung dieses Projektes europäische Ziele zur legalen Migration und Integration von Migranten in die Aufnahmegesellschaft und schafft zusätzliche Angebote, die die Menschen aus den Drittstaaten wahrnehmen können. Durch diese zusätzlichen Maßnahmen werden Mehrmöglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe sowie Begegnungsräume für den Austausch mit der Aufnahmegesellschaft ins Leben gerufen. Diese Angebote können von Drittstaatsangehörigen mit rechtmäßigem Aufenthalt in Essen und Umgebung wahrgenommen werden.



„Diese Förderung ist aus Sicht der Projektpartner außerordentlich bedeutsam, um die gesellschaftliche Teilhabe, Partizipation und den Austausch mit der Aufnahmegesellschaft Schritt für Schritt weiter auszubauen. Wir freuen uns sehr über die Förderung, die den Drittstaatsangehörigen in Essen und Umgebung sowie der Stadtgesellschaft Essen zugutekommen wird. Dreijahrelangen können die Projektpartner die Projektmaßnahmen erproben und weiterentwickeln“, sagt Ruzica Tadic-Ruzic, Gesamtprojektleitung des B5-Projektes bei der Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH.

AMIF ist ein Finanzierungsinstrument der Europäischen Union (EU), das die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationspolitik unterstützt. „Durch die Förderung von AMIF können die Projektpartner*innen einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der legalen Migration in die Mitgliedstaaten entsprechend ihrem wirtschaftlichen und sozialen Bedarf sowie Unterstützung der wirksamen Integration und sozialen Inklusion von Drittstaatsangehörigen leisten. Im Bereich des Spezifischen Ziels 2 soll, auch in Zusammenarbeit mit Drittländern, die legale Migration durch sichere und legale Zugangswege in die EU gefördert werden. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Optimierung und Standardisierung von Vorintegrationsmaßnahmen für (hoch)qualifizierte Fachkräfte. Außerdem wird angestrebt, Drittstaatsangehörigen auch durch den Austausch mit der Aufnahmegesellschaft schnell Orientierung bei der Integration zu bieten und Chancengleichheit herzustellen.“

Die Projektpartner*innen möchten mit diesem Projekt Einfluss auf eine erfolgreiche Umsetzung der legalen Migration von Drittstaatsangehörigen und ihre Integration leisten und den Austausch zwischen Drittstaatsangehörigen und Aufnahmegesellschaft zusätzlich bereichern“, sagt Tuncer Kalayci, Geschäftsführer der Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH.



Projektpartner*innen und Unterstützer*innen

Foto: Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH



Unsere Projektpartner und -unterstützer:



VIBB Essen e.V.
Verein zur Förderung der Integration und der Teilhabe von
Menschen mit Behinderung in der Essener Stadtgesellschaft



RAA Verein NRW e.V.



Anlage: Hintergrundinformationen zum Projekt B5 für die Presse

Kurzbeschreibung des Projektes

Das Projekt „B5 – beraten, bilden, bewegen, begleiten, betreuen“ verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, um die Drittstaatsangehörigen mit den fünf Projektmaßnahmen in einem vielfältigen Netzwerk einzubinden, in der gezielt der Austausch zwischen Drittstaatsangehörigen und Aufnahmegesellschaft initiiert und gefördert wird.

Projektmaßnahme 1: „Empowermentarbeit für Frauen aus den Kreisen der Drittstaatsangehörigen“

Das Projekt soll Frauen aus dem Kreis der Drittstaatsangehörigen helfen, sich schneller in die Gesellschaft zu integrieren, soziale Netzwerke aufzubauen und ihre eigenen Rechte besser zu verstehen. Im Rahmen dieser Teilmaßnahme können sich Frauen wöchentlichen in kleinen Gruppen (6-12 Teilnehmerinnen) mit begleitender Kinderbetreuung treffen und sich über die Themen Gesundheit, Bildung, Politik, Erziehung, Freizeitgestaltung sowie über das alltägliche Leben in Deutschland austauschen. Ein Wichtiger Aspekt der Arbeit ist die Vernetzung mit der Aufnahmegesellschaft. Dazu werden externe Referentinnen eingeladen, um Wissen über Politik, soziale Strukturen und Gesundheitsversorgung zu vermitteln.

Projektmaßnahme 2: „Integration durch Sport für Drittstaatsangehörigen“

Regelmäßige, kostenfreie Sport- und Bewegungsangebote tragen dazu bei, die soziale Teilhabe von Drittstaatsangehörigen zu stärken und Begegnungen mit der Aufnahmegesellschaft zu ermöglichen. Durch gemeinsame Aktivitäten wie Schwimmen, Basketball, Judo oder Feriencamps für Kinder und Jugendliche entstehen Gelegenheiten zur interkulturellen Verständigung und zum Abbau von Barrieren. Die Teilnehmer*innen verbessern nicht nur ihre körperliche Gesundheit, sondern knüpfen auch neue soziale Kontakte und gewinnen Einblicke in die Strukturen des Vereinslebens. Ziel ist es, Freude an Bewegung zu vermitteln, den Zugang zu Freizeitangeboten zu erleichtern und einen Beitrag zu gelingender Integration im Alltag zu leisten.

Projektmaßnahme 3: „Anlaufstelle für Verweisberatung für Drittstaatsangehörige in der CityNord durch RAA Verein NRW e. V.“

Viele Drittstaatsangehörige haben immer noch Schwierigkeiten, sich in der Essener Stadtgesellschaft zurechtzufinden. Sie benötigen Unterstützung beim gezielten Aufsuchen von Institutionen und Einrichtungen. Die Anlaufstellen für Verweisberatung solle den Drittstaatsangehörigen bei der





Unsere Projektpartner und -unterstützer:



VIBB Essen e.V.
Verein für Integration und Beratung
Essen - Dortmund - Düsseldorf - Köln
Essen - Dortmund - Düsseldorf - Köln



RAA - Verein NRW e.V.



Orientierung Unterstützung zukommen lassen und bei alltäglichen Fragestellungen beraten. Die Anlaufstellen für Verweisberatung bieten eine individuelle und mehrsprachige Orientierungsberatung an, um die Integration zu erleichtern. Bei weitergehenden vertieften Beratungsanliegen werden sie gezielt an die Regeldienste verwiesen. Das Angebot ist mehrsprachig, sodass Sprachbarrieren kein Hindernis darstellen.

Projektmaßnahme 4: „Anlaufstelle für Verweisberatung für Drittstaatsangehörige in Altenessen durch die KD11-13 gGmbH“

Viele Drittstaatsangehörige haben immer noch Schwierigkeiten, sich in der Essener Stadtgesellschaft zurechtzufinden. Sie benötigen Unterstützung beim gezielten Aufsuchen von Institutionen und Einrichtungen. Die Anlaufstellen für Verweisberatung solle den Drittstaatsangehörigen bei der Orientierung Unterstützung zukommen lassen und bei alltäglichen Fragestellungen beraten. Die Anlaufstellen für Verweisberatung bieten eine individuelle und mehrsprachige Orientierungsberatung an, um die Integration zu erleichtern. Bei weitergehenden vertieften Beratungsanliegen werden sie gezielt an die Regeldienste verwiesen. Das Angebot ist mehrsprachig, sodass Sprachbarrieren kein Hindernis darstellen.

Projektmaßnahme 5: „Inklusionsarbeit für Drittstaatsangehörige mit rechtmäßigem Aufenthaltstitel durch Interkulturelle Assistenz in der Essener CityNord,,

Viele Menschen mit Beeinträchtigung stoßen auf große Herausforderungen, wenn sie sich in der komplexen Bürokratie und in Online-Suchportalen zurechtfinden müssen. Behördliche Prozesse sind oft schwer verständlich, digitale Informationen unübersichtlich oder nicht barrierefrei zugänglich. Dies erschwert den Zugang zu wichtigen Leistungen, Rechten und Unterstützungsangeboten.

Die Inklusionsarbeit und -beratung des Vereins Interkulturelle Assistenz soll beeinträchtigten Menschen aus Drittstaaten dabei helfen, sich in den digitalen und bürokratischen Strukturen besser zu orientieren. Sie bietet gezielte Unterstützung beim Auffinden relevanter Informationen im Internet, beim Ausfüllen von Anträgen und beim Kontakt mit Behörden.

Zudem wird eine individuelle und mehrsprachige Beratung angeboten, um digitale Barrieren abzubauen und den Zugang zu wichtigen Diensten zu erleichtern. Bei komplexeren Anliegen erfolgt eine gezielte Weitervermittlung an spezialisierte Beratungsstellen und Fachdienste.

Das Angebot ist barrierefrei gestaltet, sodass weder Sprachbarrieren noch digitale oder bürokratische Hürden die Teilhabe einschränken.

Die zusammenwirkenden Projektpartner*innen blicken jede für sich auf eine lange Tradition der Integration und Empowerment-Arbeit zurück. Bei diesem Projekt bündeln sie ihre Erfahrungen und Kompetenzen, um leistungsfähiger zu sein. Des Weiteren werden Sie ihre Netzwerkpartner je nach Bedarf und Angebot punktuell oder regelmäßig im Rahmen ihrer Maßnahmen beteiligen. Das Amt für



Wohnen und Soziales der Stadt Essen wirkt als Netzwerkpartner mit und wird das Projekt regelmäßig ideell unterstützen.

Über den AMIF

Der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) ist ein Finanzierungsinstrument der Europäischen Union, welches die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der europäischen Asyl, Migrations- und Integrationspolitik unterstützt. In Deutschland verwaltet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Mittel des AMIF 2021-2027 im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI).

Für Medienanfragen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

- Tuncer Kalayci, Geschäftsführer der Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH
 - Ruzica Tadic-Ruzic, Gesamtprojektleitung Projekt B5, der Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH
- Telefon: +49 (0)201-220 369-14 / 15
E-Mail: tuncer.kalayci@sprint-essen.de
E-Mail: r.tadic-ruzic@sprint-essen.de



Gruppenfoto mit Projekt- und Netzwerkpartner*innen